

Tiere helfen Menschen



Pferde sind nicht nur Nutz- und Sporttiere, sondern werden auch bei diversen Behinderungen und Krankheiten zu Therapiezwecken eingesetzt.

Hippotherapie

Bei der Hippotherapie, einer Form der Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis, wird das Pferd als Medium verwendet. Zusätzlich ist das Pferd ein hoher Motivationsfaktor für

Kinder und beschleunigt die Therapie.

Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten

Beim heilpädagogischen Voltigieren und Reiten werden pädagogische, psychologische, psychotherapeutische, rehabilitative und soziointegrative Angebote mit Hilfe des Pferdes bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit verschiedenen Behinderungen oder Störungen zusammen gefasst. Dabei soll vor allem eine günstige Beeinflussung der Entwicklung, des Verhaltens und des Befindens erreicht werden.

Behindertenreiten

Darunter versteht man sportliches Reiten für Menschen mit einem körperlichen Handicap. Während sonst Behinderte meist unter sich bleiben, hilft in diesem Fall der Reitpartner Pferd, körperliche Mängel auszugleichen.

Das gemeinsame Reiten von behinderten und nicht behinderten Menschen in einer Gruppe fördert eine Integration in die Gesellschaft.



Geschulte Therapiehunde fördern alleine schon durch ihre Anwesenheit die Kommunikationsbereitschaft und die Motivation. Sie wirken beruhigend, helfen Stress und Angst abzubauen und vermitteln den Menschen das Gefühl der Geborgenheit.

Therapiebegleithund

Ein Therapiebegleithund arbeitet immer gemeinsam mit seinem Halter, der entweder selbst Therapeut einer Fachrichtung ist, und so die Rolle des „Co-Therapeuten“ übernimmt. Therapeuten mit Hund können auch Familien oder Einzelpersonen betreuen und so andere Therapien unterstützen.



Besuchshund

Ein Besuchshund ist ein speziell geschulter Hund, der gemeinsam mit seinem Halter soziale Einrichtungen besucht. Das können Behinderteneinrichtungen, Senioren- oder Kinderheime sein.

Schulhund

Ein Schulhund ist ein Hund, der entweder dauerhaft in einer Klasse eingesetzt ist oder der die Lehrkraft in die jeweilige Klasse, in der sie unterrichtet, begleitet. Der Einsatz solcher Hunde reduziert das Aggressionspotential und fördert die Lernbereitschaft.

Menschen helfen Tieren



Wildtierpflege

Weil Freizeit und Erholung in unserer Gesellschaft einen immer größeren Stellenwert haben, gewinnt auch der Wald als Erholungsgebiet oder Sportstätte zunehmend an Bedeutung.

Die Menschen dringen heute in Massen als Erholungssuchende oder bei ihren sportlichen Aktivitäten in die entlegensten Winkel vor und stören dabei die Wildtiere in ihrer Ruhe.

Daher dürfen Wildtiere im Winter in der vom Menschen veränderten Kulturlandschaften nicht sich selbst überlassen werden.

Die österreichischen Landesjagdverbände bitten alle Naturnutzer um Verständnis für die erschwerten Lebensbedingungen des Wildes im Winter. Nachfolgende Regeln sollten bitte beachtet werden:

- **• Bleiben Sie bitte auf den markierten Pisten, Schiabfahrten, Loipen, Routen und Wegen!**
- **• Weichen Sie bitte Wildfütterungen großräumig aus!**
- **• Führen Sie begleitende Hunde bitte an der Leine!**
- **• Beachten Sie bitte die Beschilderungen, die auf Wildruhezonen hinweisen!**

Plattform Wir für das Tier

Die Plattform „Wir für das Tier“ möchte in der Adventzeit, wenn die Tage kürzer und das Leben ein bisschen langsamer wird, uns Menschen daran erinnern, einmal inne zu halten und nicht nur an uns zu denken.

Die Gedanken sollen auch bei unseren Partnern, den Tieren, sein, die uns das ganze Jahr viel Freude bereitet haben. Besonders hervorheben möchten wir die Therapiehunde und -pferde, die uns Menschen sowohl bei psychischen als auch physischen Problemen mit viel Geduld und Ausdauer helfen, unser Schicksal zu meistern. Die Tiere akzeptieren die Menschen so, wie sie sind: Frei von Vorurteilen. Sie reagieren aber sehr wohl artgerecht auf schlechte oder gute Behandlung und zeigen somit die natürlichen Grenzen auf.

Wir dürfen aber auch nicht die Wildtiere in unseren Wäldern vergessen, denen wir einerseits den natürlichen Lebensraum genommen haben und die wir andererseits auch noch durch sportliche Aktivitäten in ihrem Ersatzlebensraum stören und enormen Stresssituationen aussetzen. Es ist daher sehr wichtig, den Wildtieren während der Wintermonate mit Rücksicht und Respekt zu begegnen.

Plattform Wir für das Tier



BFV für Reiten und Fahren in Österreich
Geiselbergstraße 25-32/Top 512, 1110 Wien
T 01/749 92 61
www.fena.at



Zentralstelle Österreichischer Landesjagdverbände
Wickenburggasse 3, 1080 Wien
T 01/405 16 36-0, jagd@ljev.at
www.ljev.at



Österreichischer Kynologenverband
Siegfried-Markus-Straße 7, 2362 Biedermannsdorf
T 02236/710 667, office@oekv.at
www.oekv.at

Fotos: Petra Nossner, Cverak/Weldwerk

Plattform Wir für das Tier